



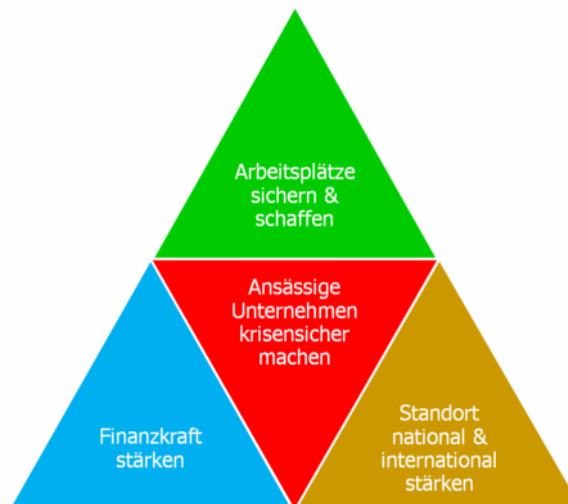
Jahresbericht 2010 der Wirtschaftsförderung Karlsruhe

Ortschaftsrat Durlach

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe
10. November 2010



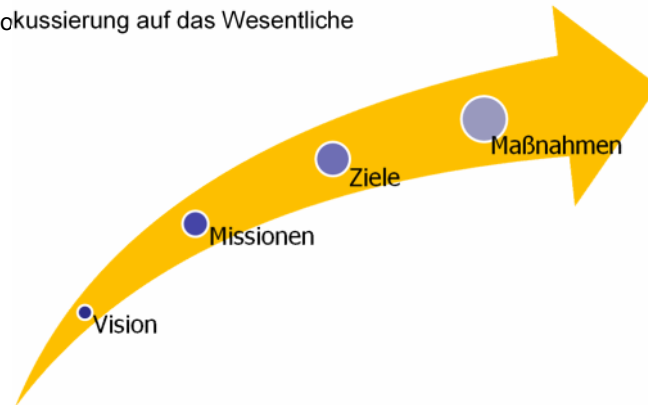
Wirtschaftspolitische Aufgabe der Wirtschaftsförderung Karlsruhe





Strategie der Wirtschaftsförderung Karlsruhe

Vielfältige Aufgaben und Stakeholder-Interessen erfordern Orientierungshilfen und Fokussierung auf das Wesentliche



Vision

Wirtschaftsförderung Karlsruhe

„Wir schaffen als Partner der Wirtschaft das Klima für mehr Wachstum, Innovation und internationale Strahlkraft des Standorts Karlsruhe.“



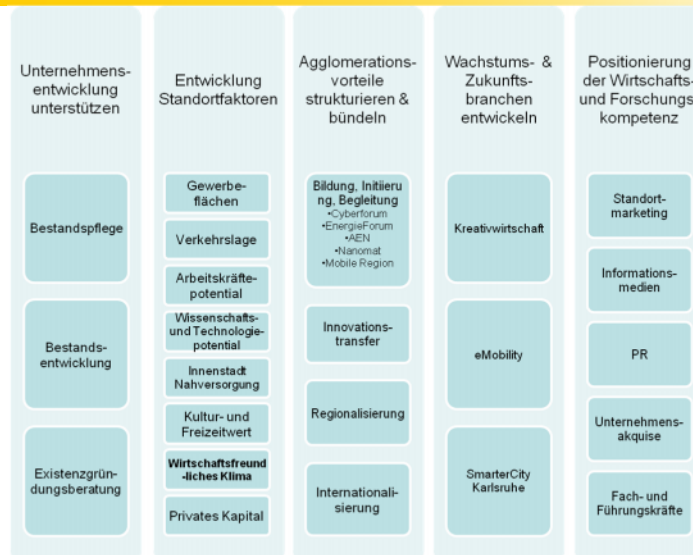
Missionen

Wir schaffen Rahmenbedingungen für mehr Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit.

1. Wir begleiten Gründer, Unternehmen und Investoren in allen wirtschaftlichen Belangen und Verwaltungsprozessen.
2. Wir initiieren, koordinieren und unterstützen Netzwerke und Cluster und fördern den Innovationstransfer.
3. Wir unterstützen die nachhaltige Entwicklung zukunftsfähiger Arbeitsplätze für die Menschen in der Region Karlsruhe und erhöhen die Attraktivität für Fach- und Führungskräfte.
4. Wir generieren ein nachfrageorientiertes Gewerbeflächen- und Infrastrukturanangebot und achten auf einen ausgewogenen Branchenmix.
5. Wir steigern die Attraktivität der Innenstadt und stärken das Oberzentrum Karlsruhe als Einzelhandelsstandort sowie die Nahversorgung in den Stadtteilen.
6. Wir positionieren den Wirtschaftsstandort national und international.
7. Wir begeistern unsere Partner und finden gemeinsam neue Wege.

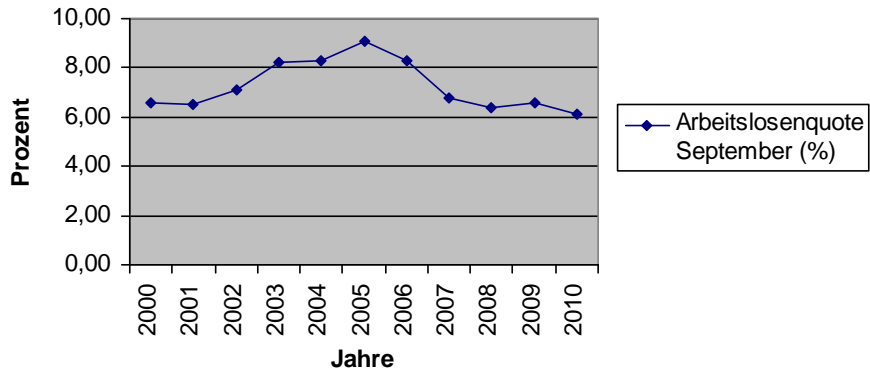


Aktionsfelder

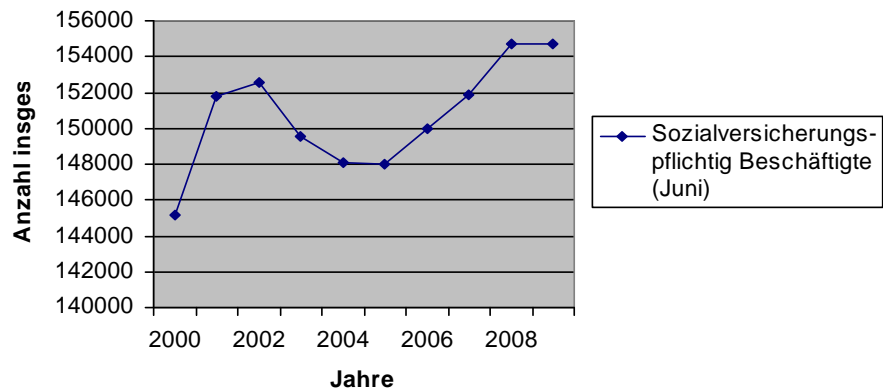




Arbeitslosenquote Karlsruhe 2000 - 2010



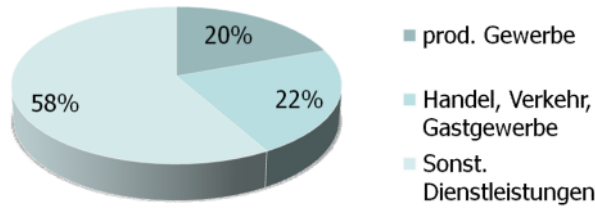
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2000 - 2009





Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

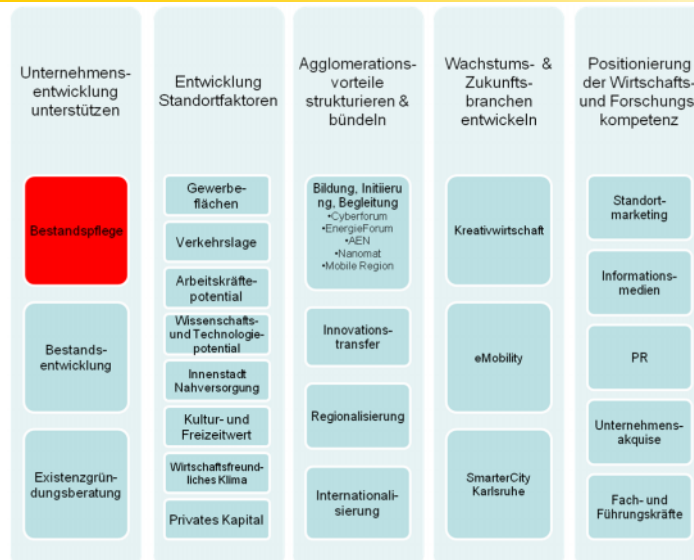


Quelle: Arbeitsagentur Karlsruhe

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Karlsruhe:
154.700 (Stand April 2010)**



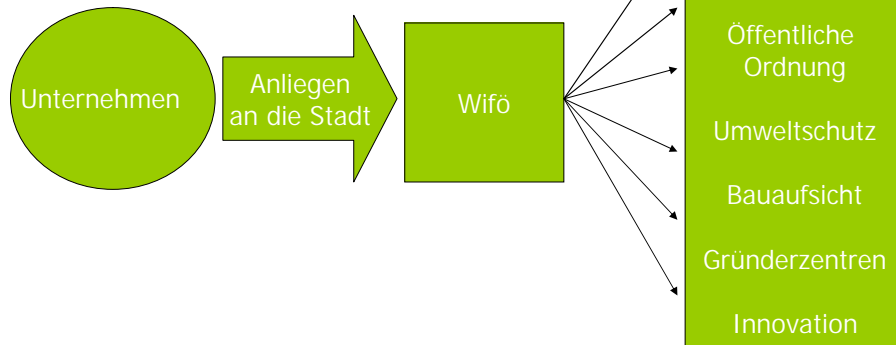
Ausgewählte Maßnahmen





Beispiel: Unternehmensentwicklung unterstützen

Die Wirtschaftsförderung als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung:



Einheitlicher Ansprechpartner

1. Funktion

- Verfahrensmanager, Koordinator für Verwaltungsprozesse
- erste, zentrale Kontaktstelle für Unternehmen



2. Bedeutung für Kommune

- Informationen über Projekte von Unternehmen
- Einfluss auch auf ungewollte Vorhaben
- Verbesserungen im Verfahren und in den Entscheidungen durch Service der EA
- Steigerung der Attraktivität der Kommune als Wirtschaftsstandort

3. Elektronische Verfahren

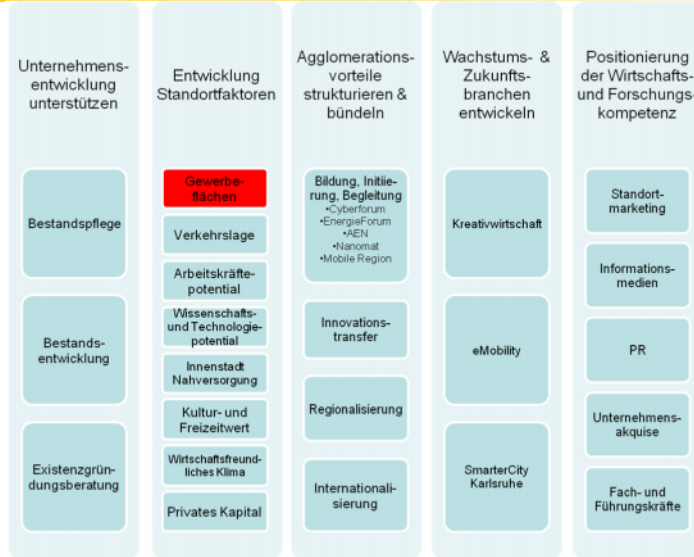
- seit 2010 Pflichtangebot nach EU DLRL für alle Mitgliedsstaaten
- Plattform entwickelt von Service BW; Funktionalität noch stark verbesserungsbedürftig

4. Erstes Resümee

- bisher 50 Anfragen bei der Wifö Karlsruhe (allg. Standortanfrage, Parkplatzfrage, private Gewerbeobjekte, Personalmangel, Wirtschaftsdaten, Suche nach Unternehmen usw.)
- bisher keine online-Anwendung, da noch nicht ausreichend benutzerorientiert



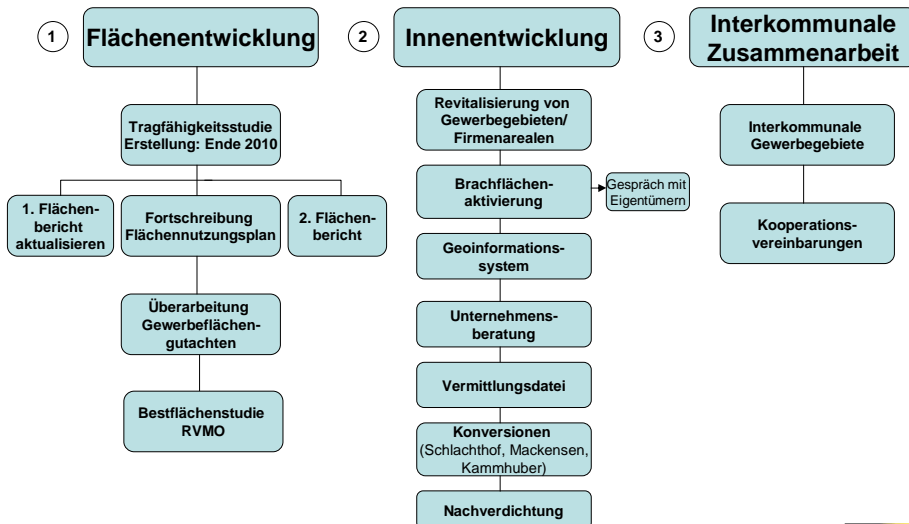
Aktionsfelder



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Bestandteile Gewerbeflächenmanagement

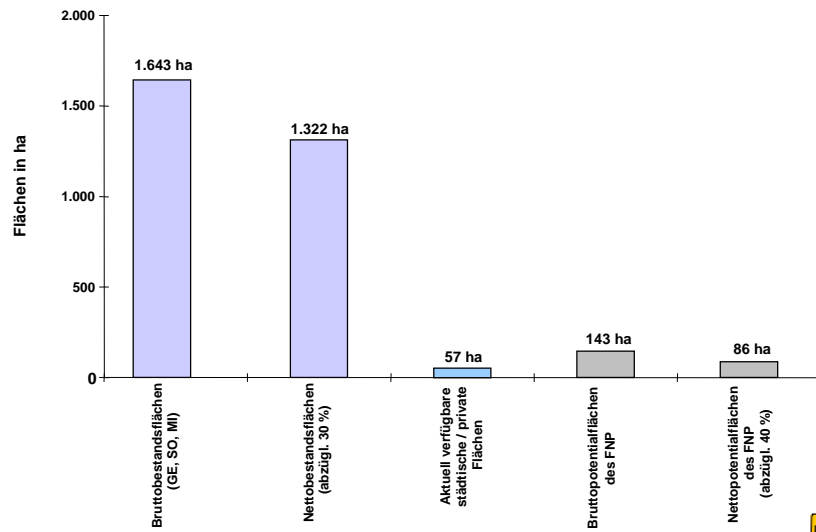


Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Aktueller Gewerbeflächenbestand in Karlsruhe



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Gewerbeflächen 2010

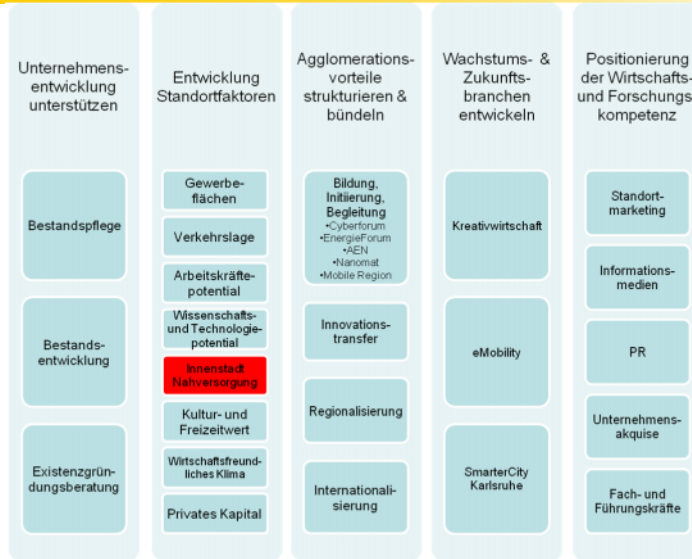
- Arbeitsgruppe „Gewerbeflächen“ am 16.02. / 30.04. / 15.06. und 22.07.2010
- Themen u.a.:
 - Abgrenzung Landschaftsschutzgebiete Gießbachniederung / Im Brühl (Kleine Weide / Herwegwiesen)
 - Oberwald- Rißnert (letzteres Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit am 03.12.2010)

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Aktionsfelder

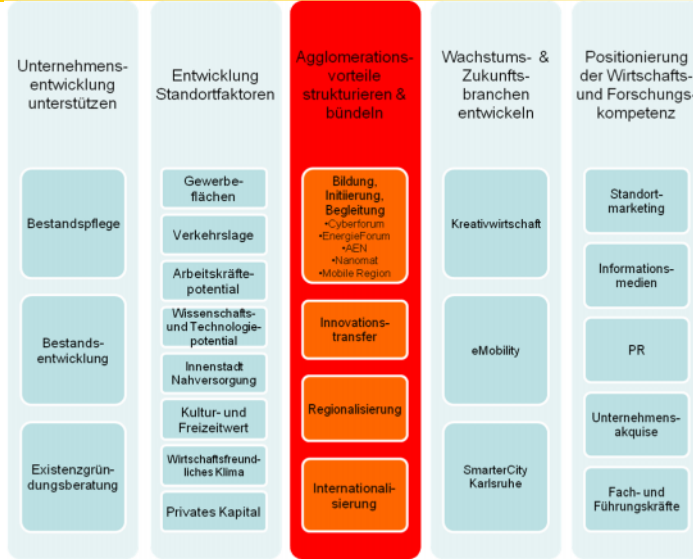


Nahversorgung in Karlsruhe 2010

- Wiedereröffnung Nah und Frisch Markt, Rintheim und Cap Markt, Durlach
- Geplante bzw. bereits im Bau befindliche Projekte:
 - Nahversorgungszentrum Nordweststadt
 - Nahversorgungszentrum Oberreut



Aktionsfelder



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Agglomerationsvorteile strukturieren & bündeln

IT

Energie

Automotive/ eMobility



Quelle: KIT

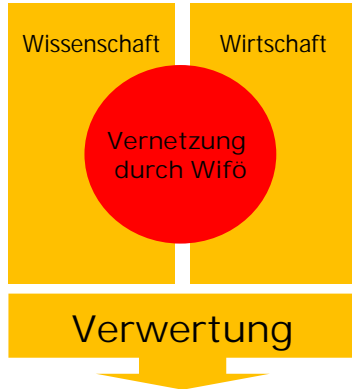
Nanotechnologie

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Erfolgsrezept: Netzwerke und Cluster – Stärken stärken



CyberForum Karlsruhe – IT Spitzencluster in Deutschland

Wissenstransfer, Netzwerkarbeit, moderierte Plattform

(Sep.2010: 863 Mitglieder)

The central graphic is a large blue network diagram with a central node and many smaller nodes connected by lines. To the right of the diagram, the text reads: 'Deutschlands Spitzencluster für "Embedded Software"'. Below this, it says 'Neue integrierte Initiative' and 'SmarterCities'. The background of the slide is filled with a faint, repeating pattern of various cluster names and terms.





Automotive Engineering Network

- Gegründet Dez. 2004, seither über 70 Mitglieder
 - 7 regionale Wirtschaftsförderungen und Institutionen (IHK's, Messe Karlsruhe)
 - 4 Forschungseinrichtungen (ICT, IITB, FZI, Uni Karlsruhe)
 - 61 Unternehmen

- AEN Nutzen für Mitglieder
 - Durch das AEN erhalten Sie Zugang zu...
 - AEN Innovationsnetzwerk
 - Kooperationspartnern
 - neuen Technologien
 - qualifiziertem Personal
 - Brancheninformationen



- ▶ ideale Verbindung von Wissenschaft und Unternehmen in der TechnologieRegion Karlsruhe
- ▶ moderierter „drop-down-Prozess“ von der Wissenschaft über Produktentwickler bis hin zur Serienfertigung.

- AEN aktuell: Kooperation mit dem französischen Automobilcluster Pôles véhicule du future

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



EnergieForum Karlsruhe

Das EnergieForum wurde 2006 gegründet und repräsentiert heute mit ca. 70 Wirtschaftsunternehmen sowie rd. 35 Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Privatwirtschaft das Know-how von mehr als 270 Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Energiewirtschaft.

Es ist ...

- Expertennetzwerk
- Kompetenztransferstelle
- Marktplatz
- und dient der Stärkung internationaler Präsenz zur Vermarktung von Energiesystemlösungen der Zukunft
- Showroom (Kompetenz-Zentrum Energie)



Karlsruhe ist eine von zwei Modellregionen „Elektromobilität“ im „MeRegio-Programm“.

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Pamina:



Zukunftswerkstatt 2009:
Energie



Zukunftswerkstatt 2010:

Demographischer Wandel - IT & Gesundheit

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Räumliche Definition

IT2Rhine definiert sich über den Oberrhein und bestehende Netzwerke

CyberForum
HIGHTECH. UNTERNEHMER. NETZWERK

Logo of the European Union, Karlsruhe, and other partners.

angestrebter Nutzen:

- Ausbau des IT-Bildungsniveaus
- Bindung & Anziehung innovativer IT-Unternehmen und Fachkräfte
- Ausbau grenzüberschreitender Projekte und Geschäftsaktivitäten

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





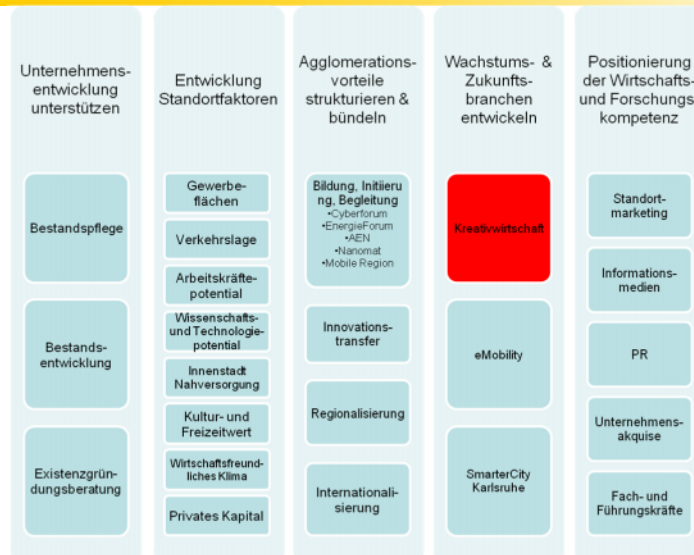
■ Indien:



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Aktionsfelder



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Kreativpark Schlachthof



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Kreativzentrum „Alter Schachthof“ - Projektauftrag Dezernat 1

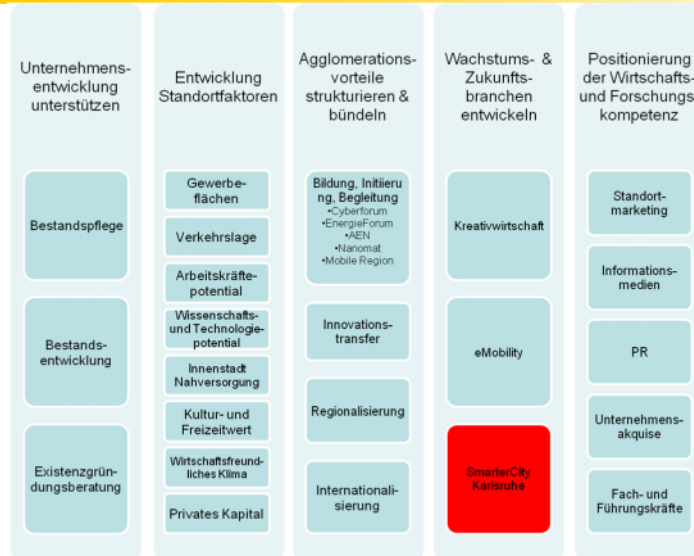
- Erarbeiten des Nutzungskonzepts des Kreativgründerzentrums in der Schweinemarkthalle. Das bauliche Konzept baut auf dem Nutzungskonzept auf und wird durch die Fächer GmbH umgesetzt.
- Erarbeitung des Business Plans unter Einbeziehung der zu erwartenden Kosten für die Räume, erforderliche Personalkosten für Netzwerk- und Koordinierungsaktivitäten (geschätzt 1,5 Stellen), Nebenkosten und mögliche Mieterlöse unter Berücksichtigung des Zahlungsvermögens.
- Entwicklung eines Trägermodells
- Entwicklung eines Kriterienkatalogs für die Belegung des Kreativgründerzentrums

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Aktionsfelder



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Definition der „SmarterCity Karlsruhe“

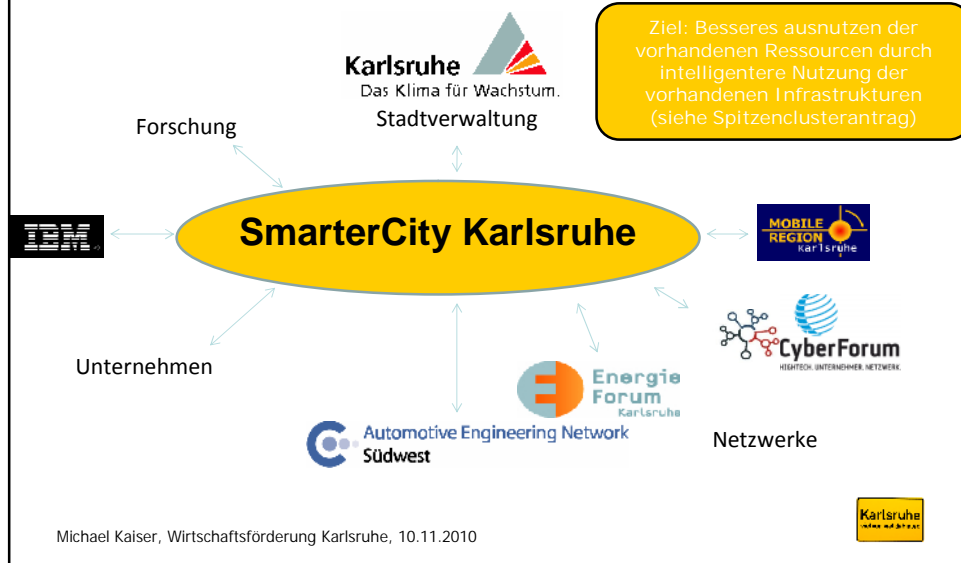
- "SmarterCity Karlsruhe" ist eine Initiative der Stadt Karlsruhe und ihren Partnern aus Forschung und Wirtschaft mit dem Ziel, durch den effizienten Einsatz neuester Technologien die Lebensqualität für die Menschen und Innovationsfähigkeit der Unternehmen in der Stadt nachhaltig zu steigern.
- Die Initiative bündelt Projekte für intelligente Dienstleistungen und Infrastrukturen zur Information, Kommunikation und Mobilität sowie innovative Geschäftsmodelle mit Leuchtturmcharakter und internationaler Strahlkraft."

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Kooperationspartner SmarterCity Karlsruhe



„SmarterCity Karlsruhe“: Orientierungsfelder

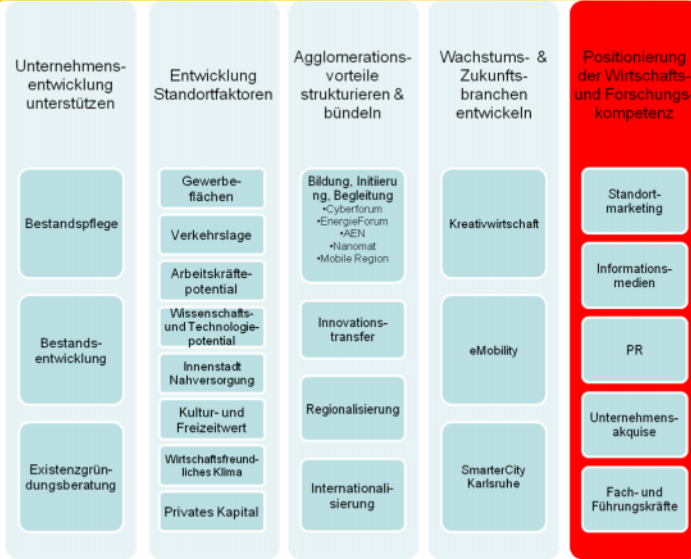
- Smart House
- Intelligente Mobilität*
- Leben in der Stadt / Public Services
- Kombilösung
- Energie*

Sicherheit und Informationstechnologie sind Querschnittsthemen in der Orientierungsfeldern

* u.a. Orientierungsfelder für E-Mobilität



Aktionsfelder



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Karlsruher Wirtschaftsspiegel



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Wirtschaftsbrief der Wirtschaftsförderung



Stadt Karlsruhe Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsbrief

Nr. 2 | Oktober 2010

Klimaseminar

Wachstum verbindet
Wirtschaftsförderung
Karlsruhe
Telefon: 07141 140-100
www.wirtschaftsfuehrung-karlsruhe.de

Jugend und Innovative Unternehmen in Karlsruhe erhalten die besten Netzstrategien – Veränderungen brauchen Strategien

Die digitalen Revolutionen...
Innovative Unternehmen...
Netzwerke...
Strategien...

Wo Wachstum Stadt findet

Die Stadt Karlsruhe...
Wachstum...
Innovationen...
Strategien...

Aktuell

Wirtschaftsförderung...
Aktuelle Nachrichten...
Veranstaltungen...

Technologische Genies



Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Immobilienmesse Exporeal, München

Standort-, Netzwerkmarketing Immobilienmesse ExpoReal in München 2010



- Partner:**
- Volkswohnung GmbH
 - Aurelis Real Estate GmbH Co. KG
 - Siemens Industriepark Karlsruhe
 - TechnologieRegion Karlsruhe
 - Entwicklungsgesellschaft CITÉ Baden-Baden mbH
 - Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH
 - Weisenburger Bau GmbH
 - Wirtschaftsförderung KA
 - b.i.g. gruppe management gmbh
 - Projekt WerkStadt
 - Universität Karlsruhe, Institut für Technologie und Management im Baubetrieb
 - Landkreis Rastatt
 - ebm-Wärme GmbH

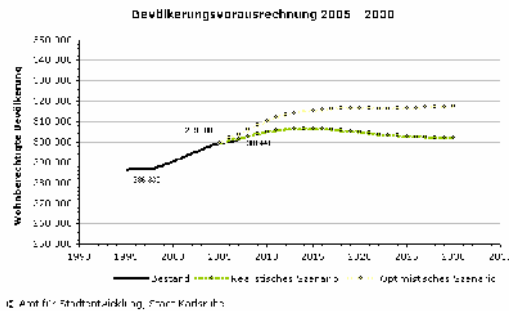
Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010





Fach- und Führungskräfte

Demografische Entwicklung Stadt Karlsruhe



- perspektivische Arbeitskräftelücke
- qualifizierte Nachwuchskräfte werden spürbar fehlen.
- Konkurrenzkampf um hochqualifizierte Kräfte wird ausbrechen
- Gewinnen werden ihn aber nur Standorte mit attraktiven Arbeits-, Wohn- und Freizeitangeboten bei bester Betreuung und Bildung für Kinder.

Maßnahmen:

- Information, PR, Marketing zum Standort Karlsruhe
- Relocation Service in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern
- Fach- und Führungskräfteportal auf www.karlsruhe.de

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Wirtschaftsförderung Karlsruhe
Michael Kaiser
Zähringerstraße 65a
76124 Karlsruhe
Tel: 0721-133 73 00
Fax: 0721-133 73 09
E-Mail: michael.kaiser@wifoe.karlsruhe.de

Michael Kaiser, Wirtschaftsförderung Karlsruhe, 10.11.2010

